

Thorsten Frei spricht über Frieden

Naher Osten: Europa als Stabilisierungsfaktor und Friedensanker

RAVENSBURG - Frieden im Nahost-Konflikt Syrien - ist das überhaupt möglich? Thorsten Frei, Bundestagsabgeordneter und Außenpolitiker gab folgende Antwort: Die Europäische Union ist nach dem Rückzug der USA als Ordnungsmacht maßgeblich gefordert. Kluge diplomatische Lösungsansätze sind die Aufgabenstellung an Europa und die EU - auch wenn diese viel Zeit kosten und nur „kleine Schritte“ möglich sind. Maßgeblich einzubringen sind „EU-Aufbauhilfen und Investitionen“, so MdB Frei. Unterstützt wurde er von seinem MdB-Kollegen Axel Müller: „Die EU hat sich als Stabilisierungsanker zu beweisen.“ Auf drei Jahrzehnte schätzen die Experten den Wiederaufbau in Syrien mit Kosten von bis zu 300 Milliarden Euro. Die Alternative: Eine Bevölkerung von zwanzig Millionen Menschen auf der Flucht in die Nachbarländer, sowie über die Landrouten und das Mittelmeer nach Europa. Der zusammengebrochene „Arabische Frühling“ in Ägypten, Libyen und Tunesien sowie die iranische Bedrohung gegenüber Israel destabilisiere die Region zusätzlich.

Zu der gemeinsamen Veranstaltung der Stadtverbände von Junger Union und CDU konnten die Vorsitzenden Samuel Kohler und August Schuler - trotz Fußball-WM und einem „sperrigen“ Thema - über 30 in-



Gemeinsame außenpolitische Diskussionsrunde im Hotel Waldhorn (Ravensburg) JU-Vorsitzender Samuel Kohler, die Bundestagsabgeordneten Axel Müller (Innen- und Rechtsausschuss), Thorsten Frei (Auswärtiger und EU-Ausschuss), CDU Stadtverbandsvorsitzender August Schuler, MdL, und JU-Kreisvorsitzender Matthäus Bürkle. FOTO

teressierte Gäste und Mitglieder begrüßen, darunter Alt-Landrat Kurt Widmaier und viele Jugendliche. Thorsten Frei, ehemaliger OB von Donaueschingen, stellvertretender CDU-Landesvorsitzender und seit 2013 im Bundestag spezialisiert als Fachmann für Europa- und Außenpolitik, skizzierte zu Beginn die schwierige Weltlage. „Globalisierung, Flucht und Vertreibung, internationaler und religiöser Terroris-

mus verunsichern die Gesellschaft in Deutschland und Europa“, erläuterte Frei. Der Krieg in Syrien tobe seit über sieben Jahren mit der Tragödie von einer halben Million Toten, völlig zerstörten Städten und Regionen. Millionen Flüchtlingen in die Nachbarländer und nach Europa. Diktator Baschar-al-Assad habe immer wieder die Weltöffentlichkeit betrogen und belogen. Mit über 30 Giftgas-Angriffen habe sich das Assad-Terrorre-

gime mit brutalster Grausamkeit gegen die eigene Bevölkerung gerichtet. Korrupte und unregierbare Staaten in der Subsahara verstärken den Flüchtlingsdruck in Richtung Europa.

Eine Stabilisierung im Nahen Osten und in Syrien werde es derzeit ohne den Diktator Assad nicht geben. Dieser sei trotz des lang andauernden Krieges und militärischer Verbrechen „stärker denn je.“